



Ausschreibung: Fachtutorien

Wintersemester 2025/26

Ausschreibung

Für die Umsetzung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) des Bachelorstudiums werden engagierte Fachtutor*innen gesucht, die zu folgenden Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2025/2026 ein oder zwei Fachtutorien betreuen:

- **STEOP A: MEKO „Medien- und Kommunikationswissenschaftliche Theorien“** (Präsenzfachtutorium)
- **STEOP B: FOLO „Kommunikationswissenschaftliche Forschungslogik und Wissenschaftsphilosophie“** (Präsenzfachtutorium)

Voraussetzungen für Fachtutor*innen

Als Fachtutor*in geeignet sind insbesondere Studierende des **Masterstudiums** (im Fall eines fachähnlichen Vorstudiums müssen die Auflagen des Zulassungsbescheides bereits erfüllt sein) oder Studierende des **Bachelorstudiums**, die mindestens folgende Voraussetzungen erfüllen:

- **Absolvierte Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP A und B) sowie Modul GESKO A**
- **Absolviertes Modul METH**
- **Absolvierung des PS FOPRAX bis spätestens Ende September 2025 (Ausnahmen bei gegebenen Zweitstudien möglich)**

Als Fachtutor*in **NICHT zugelassen** sind laut Kollektivvertrag Studierende mit dem akademischen **Abschluss Magister/Magistra bzw. Master der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**.

Präsenzfachtutorien

Präsenzfachtutorien sind Übungen zu den einzelnen Vorlesungen der STEOP, die von erfahrenen und geschulten Studierenden für Studierende der Studieneingangs- und Orientierungsphase abgehalten werden. Durch die Fachtutorien wird eine vertiefende Auseinandersetzung mit kommunikationswissenschaftlichen Inhalten ermöglicht. Durch persönliche Betreuung, regelmäßiges Feedback und individuelle Hilfestellung sollen sowohl der Einstieg ins Studium allgemein als auch der Umgang mit den Vorlesungsinhalten, wissenschaftlichen Arbeitstechniken und wissenschaftlicher Literatur erleichtert werden.

Präsenzfachtutorien sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen in Kleingruppen zu rund 20 Personen, die in den Räumlichkeiten der Universität Wien stattfinden. Präsenzfachtutorien werden zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten angeboten.

Verpflichtende Teilnahme Workshop

Neben der Tätigkeit innerhalb des Fachtutoriums zu MEKO bzw. FOLO ist für Fachtutor*innen die Teilnahme an Veranstaltungen seitens des Fachtutoriumsprojekts vorgesehen. Jedenfalls **verpflichtend** ist die Teilnahme an einem **1-tägigen Workshoptag an einem Samstag im September** (voraussichtlich am 06. September 2025), sowie **2 thematisch spezialisierte Ausbildungsworkshops** (jeweils 3h) in Kooperation mit dem CTL im Laufe des Septembers (Anmeldung erfolgt über Eintragen in Liste zu den Kursen). Die Arbeitsverpflichtung der Fachtutor*innen während des Septembers (6-monatige Bestelldauer s. u.) wird dabei größtenteils abgeleistet und inkludiert dann zusätzlich die Vorbereitung & Planung der Tutoriumseinheiten.

Sonstige Pflichten eines*r Tutor*in

Neben den eigenen Einheiten werden Tutor*innen auch als Prüfungsaufsichten während den Prüfungswochen des laufenden Semesters eingesetzt. **Fünf Prüfungsaufsichten sind auf jeden Fall zu absolvieren, davon mindestens zwei Aufsichten bei den Prüfungen im Februar.** Die genauen Termine der Prüfungen werden noch bekanntgegeben bzw. sind voraussichtlich ab Beginn des Wintersemesters auf u:find einsehbar. Für gewöhnlich finden die STEOP- und GESKO-Prüfungen jeweils in der ersten und dritten Februarwoche statt.

Im Falle einer Krankheit oder sonstigen Gründen übernehmen Tutor*innen gegebenenfalls auch die Einheiten von Kolleg*innen.

Zeitablauf der Anstellung

Tutor*innen sind vom 1. September 2025 bis 28. Februar 2026 angestellt.

Der (vorlesungsfreie) September dient der Semestervorbereitung (Fachtutoriumsworkshop, Einheitengestaltung, Einlesen in die eigenen Inhalte etc.). Von Oktober bis Jänner finden die wöchentlichen bzw. zweiwöchentlichen Einheiten statt. In dieser Zeit sind Tutor*innen für die Betreuung der Studierenden rund um das Tutorium zuständig. Im (vorlesungsfreien) Februar finden die STEOP-Modulprüfungen statt. Hier sind Tutor*innen als Prüfungsaufsichten **JE-DENFALLS** eingesetzt.

Rechtliche Informationen zur Fachtutor*innen-Tätigkeit

Studierende dürfen pro Semester zwischen 4 und 10 Stunden als Tutor*innen bestellt werden (auch an verschiedenen Instituten und Fakultäten). Die Bestelldauer beträgt pro Semester einen Zeitraum von 6 Monaten – d. h. im Wintersemester von 1. September bis 28. bzw. 29. Februar des Folgejahres und im Sommersemester von 1. März bis 31. August des jeweiligen Jahres. Ein Tutorium entspricht einem Bruttoentgelt von ca. 1.321,54 EUR für das Semester (in 7 Teilbeträgen) pro Gruppe in MEKO bzw. ca. 1.651,92 EUR (in 7 Teilbeträgen) pro Gruppe in FOLO. Da die monatlichen Auszahlungen jedenfalls unter der Geringfügigkeitsgrenze liegen, werden Tutor*innen bei der BVAEB nur **unfallversichert** (An- und Abmeldung erfolgt durch die Personalabteilung). Tutor*innen dürfen gleichzeitig keine wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen oder Lehrbeauftragte sein und müssen inskribiert sein! Tutor*innen sind gemäß UG 2002 von Studiengebühren befreit, sofern sie ausschließlich an der Universität Wien inskribiert sind und eine Anstellung von mind. 90 Tagen vorliegt. In diesem Fall findet eine Befreiung für das **Folgesemester** statt.

STEOP A Medien- und Kommunikationswissenschaftliche Theorien

Im Rahmen eines Fachtutoriums zum Prüfungsfach **MEKO** sollen eigenständige Themen be- und erarbeitet werden. Diese müssen **in Bezug zur Lehrveranstaltung** stehen und damit eine Vertiefung darstellen. Eine theoretische Verortung soll im Konzept explizit genannt und damit klar erkennbar sein.

Eine **Sensibilisierung** bezüglich des **Umganges mit KI**, die Grenzen und dem **verantwortungsvollen** Einsatz sollte auch innerhalb der MEKO-Fachtutorien von Bedeutung sein.

Fachtutorien zu MEKO sollen mindestens einen der folgenden **kommunikationstheoretischen Themenbereiche** berücksichtigen:

- Unterscheidung: Alltagswissen – wissenschaftliches Wissen
- Diskussion fachspezifischer Problemstellungen
- Beleuchtung des Verhältnisses Theorie – Praxis

Die nachstehenden **Inhalte** werden in der Vorlesung behandelt, wenigstens einer dieser Inhalte sollte sich im Konzept wiederfinden:

- **Publizistik- und Kommunikationswissenschaft** als Sozialwissenschaft
- **(Netz-)Öffentlichkeit, Plattformen, publizistische (Massen-)Medien** in demokratisch organisierten Gesellschaften
- **Kommunikation** als Prozess
- **Verständigung** als (erstrebenswertes) Kommunikationsziel
- **Medium** (aus technischer und publizistischer Perspektive)
- **Kommunikative Revolution** (aus technischer und publizistischer Perspektive)
- **Nachrichten** in der (internetbasierten) Medien- und Kommunikationsgesellschaft
- **Wirkung** von (internetbasierter, massen-)medial vermittelten Botschaften

Die Zusammensetzung des Beurteilungsmaßstabs obliegt den Fachtutor*innen unter der Voraussetzung, dass schriftliche Leistungen (Präsenz- und Heimübungen) prozentuell insgesamt mehr gewichtet sind als Mitarbeit in den Einheiten. Es ist auf eine faire Verteilung der Notenskalisierung zu achten. Studierende müssen allerdings zumindest die Hälfte der zu erreichenden Punkte erlangen, um das Fachtutorium positiv abzuschließen.

Die Erarbeitung eigenständiger Präsenz- und Heimübungen obliegt den Fachtutor*innen. Die Übungen sind innerhalb des gewählten Schwerpunktthemas anzusiedeln und durchzuführen.

STEOP B Kommunikationswissenschaftliche Forschungslogik und Wissenschaftsphilosophie

Fachtutor*innen zum Prüfungsfach **FOLO** begleiten Studierende in der Aneignung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden. Dabei werden im Semester verschiedene Übungen und vertiefende Literatur im Tutorium gemeinsam bearbeitet. Eine gefestigte Kenntnis der wissenschaftlichen Arbeitsweisen wird folglich vorausgesetzt.

Eine **Sensibilisierung** bezüglich des **Umganges mit KI**, die Grenzen und dem **verantwortungsvollen** Einsatz sollte auch innerhalb der FOLO-Fachtutorien von Bedeutung sein.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten, die sozialwissenschaftliche Forschungslogik und die wissenschaftsphilosophischen Grundlagen zu geben. **Vier** verpflichtende **Übungsaufgaben** werden von PD DDr. Julia Wippersberg entworfen und rechtzeitig (voraussichtlich September) an die Tutor*innen ausgegeben. Die Korrektur der Übungsaufgaben wird von den Fachtutor*innen durchgeführt.

Im Tutorium sollen **folgende Punkte** bearbeitet werden:

- Forschungsablauf (quantitatives und qualitatives Vorgehen)
- Herangehensweise an eine wissenschaftliche Fragestellung
- Problematisieren als Ausgangspunkt für Forschung
- Themenfindung
- Forschungsfragen
- Hypothesen inkl. Variablen und Ausprägungen
- Operationalisieren
- Zitieren / Plagiat
- Recherche
- Methodenüberblick (optional)
- Kommunikationswissenschaft als Wissenschaft
- Wissenschaftsphilosophie

Kurzbeschreibung der Übungsaufgaben:

- 1) Themenfindung und wiss. Quellen: Die Studierenden müssen drei kommunikationswissenschaftliche Themen erarbeiten und die erste Quellenrecherche und Quellenkritik vornehmen. Am Ende steht die Formulierung des Erkenntnisinteresses.

- 2) Forschungsstand und Forschungsfragen: Die Studierenden erarbeiten den Forschungsstand zu ihrem gewählten Thema und versuchen die ersten Forschungsfragen abzuleiten und zu formulieren.
- 3) Hypothesen und Operationalisierung: Die Studierenden erarbeiten passende Hypothesen zu den formulierten Forschungsfragen (Arbeitshypothesen im Fall qualitativer Forschung) und nehmen die Bestimmung der Variablen und Ausprägungen sowie deren Operationalisierung vor.
- 4) Forschungskonzept: Die Studierenden überarbeiten die bisherigen Abgaben anhand des Feedbacks durch die Tutor*innen und erstellen ihr erstes Forschungskonzept.

Die Übungsaufgaben dienen der Erarbeitung wissenschaftlicher Praxisfähigkeiten, im Sinne der oben genannten Schwerpunkte der Vorlesung. Der Beurteilungsmaßstab ist folgend von DDr. Wippersberg vorgegeben.

- **35% (=Punkte) Mitarbeit**: Hier steht es den Tutor*innen frei, eigenständige Präsenzübungen oder Heimarbeiten zu planen und durchzuführen. Dazu zählt jedoch auch die Arbeit im Tutorium selbst.
- **65% (=Punkte) Übungsaufgaben**: Diese Punkte verteilen sich auf die vier Übungsaufgaben während des Semesters. Die Gewichtung der Übungsaufgaben obliegt DDr. Wippersberg und wird mit den Übungsaufgaben im September bekanntgegeben.

Die beiden Beurteilungsblöcke müssen jeweils **UND** kombiniert zumindest zur Hälfte (Mitarbeit mind. 18 und Übungsaufgaben mind. 33 Punkte) positiv absolviert sein, um eine positive Beurteilung des Fachtutoriums zu erhalten.

Bewerbung als Fachtutor*in

Folgende Möglichkeiten einer Bewerbung bzw. Beauftragung von Fachtutor*innen stehen zur Verfügung:

- * 1 Fachtutor*in hält 1 Fachtutorium zu MEKO (4 Stunden)
- * 1 Fachtutor*in hält 2 Fachtutorien zu MEKO (8 Stunden)
- * 2 Fachtutor*innen halten gemeinsam 2 Fachtutorien zu MEKO (pro Person 2 Std./Gruppe)
- * 1 Fachtutor*in hält 1 Fachtutorium zu FOLO (5 Stunden)
- * 1 Fachtutor*in hält 2 Fachtutorien zu FOLO (10 Stunden)
- * 2 Fachtutor*innen halten gemeinsam 2 Fachtutorien zu FOLO (pro Person 2,5 Std./Gruppe)

Einzureichende Unterlagen

- ausgefülltes Bewerbungsformular
- Lebenslauf mit Foto (eventuelle Fachtutoriumserfahrung bitte anführen)
- Sammelzeugnis
- Fachtutoriumspaper (Themenstellung und didaktisches Konzept)
→ im PDF-Format in einem zip-Ordner

Benennung der Dokumente:

Bewerbungsformular_(Nachname).pdf

Lebenslauf_(Nachname).pdf

Sammelzeugnis_(Nachname).pdf

Fachtutoriumspaper_(Nachname).pdf

Fachtutoriumspaper

Fachtutoriumspaper (2-3 Seiten, Fließtext) bestehend aus:

1. **Fachtutoriumskonzept** (Thema, Inhalte, theoretische Verortung, didaktische Methoden, Nutzung von Moodle, Lernziele, Umgang mit KI* & Vorbeugung von unerlaubter Nutzung von KI etc.)
2. **Kurze Darstellung** (max. ½ A4 Seite) „Warum will ich ein Fachtutorium halten?“ Darlegung wissenschaftlicher oder praktischer Vorerfahrungen bezüglich der gewählten thematischen Schwerpunkte. Bei der Darstellung der eigenen Beweggründe geht es um die persönlichen Gründe, nicht darum, was man der Universität zurückgeben möchte. Ehrlichkeit und Selbstreflexion sollten hier im Vordergrund stehen.

*die Nutzung von KI zur Lösung von gestellten Aufgaben ist auf der Universität Wien auf Studierenden-seite grundsätzlich verboten, außer es wird von der Lehrveranstaltungsleitung ausdrücklich erlaubt.

Benennung: Fachtutoriumspaper_(Nachname).pdf

Weitere Vorgehensweise

Einsendefrist ist der **10. Mai 2025**. Bitte die Bewerbungen auf elektronischem Weg an die Fachtutoriumskoordination unter fachtut.publizistik@univie.ac.at senden. Sie werden danach eine Bestätigung erhalten.

Beachten Sie bitte weiters, dass nur vollständig eingereichte, alle oben angeführten Formal-kriterien erfüllende Anträge bis zum Ablauf der Deadline bearbeitet werden.

Nach erster Durchsicht der Unterlagen werden geeignete Bewerber*innen zu einem Gespräch eingeladen. Die Gespräche werden ab dem **28. April 2025** geführt. Es wird wöchentlich mehrere Termine zur Auswahl geben. Die Ergebnisse der Auswahl werden noch vor Semesterende via E-Mail bekanntgegeben.

Im Falle einer Anstellung ist die Teilnahme am **Workshopsamstag** und an den **2 halbtägigen Ausbildungsworkshops** (im Laufe des Septembers) **verpflichtend**.

Für den Inhalt verantwortlich: Lisa Ruttner